

Vortrag Wolfram Günther am 25.6.2020 zum 2020er Carlowitzdialog

Umwelt, Energie u.v.a.m als früher nun in 1 grünen Ministerium

Nachhaltigkeit - Energie

Notwendigkeit lange bestritten regierungsamtlich in letzten Jahren

NRW schon vor Jahrzehnten parallel angefangen beim Kohleniedergang

Sachsen hat nach der Wende auf Kohleindustrie gesetzt während NRW weg davon ist

Wir wollen nicht Energieimporteure werden

Geht nur mit Erneuerbaren

Längst nicht jeder hat Probleme mit Windrädern

Wenn Geld vor Ort fließt - Kommunenbeteiligung - z.B. Kigagebühren runter - geht gut

Es gibt nicht schlechtes Windrad, es gibt nur schlechte Standorte

Weg von starrem Regionalverteilungsplan - dünn besiedelte Gebiete - es gibt massenweise gute

Standorte in Sachsen

2-3 Mrd Förderung Erneuerbare installieren, 2-3 stellige Mio Beträge Wartung im Jahr bleiben in

Region als Arbeitsplätze

Dagegen steht irres Planungsrecht - das muss reformiert werden

2038 wird mit Kohle-Zwangabschaltung begonnen - Interesse Kohleindustrie ist, eher rauszugehen

Naturschutz

Artensterben, 75% Biomasse verschwunden

Nicht nur Krefelder Studie, auch Leipziger Auwald

Einzelne Arten Aufschwung, täuscht nicht über Gesamttrend hinweg

Insekten hauptbetroffen = das Zentrum aller Nahrungsketten

Trendwende bei Artensterben nötig

Keine Einzelartenschutzprojekte mehr, flächige Verbesserung ist Hebel

Arten brauchen Mindestlebensraumgrößen vs. Landschaft ist zerschnitten

Auch in Landwirtschaft - Flächegebundene Maßnahmen künftig

Gewässer

Bisher: alles kanalisieren, Deiche, SN höhere Deiche, SNAnhalt hat dann das Problem

Künftig: Flüsse brauchen Raum vs. bisher 98% Mittel in techn. Maßnahmen wie Deiche

75% Kosten sind immer Unterhaltungskosten, 25% nur Investition

Künftig Gewässerkörper in guten Zustand - Auenschutz sind dauerhafte

Unterhaltungskosteneinsparung techn. Anlagen und bringt Natur zurück = Nachhaltig =

kompletter Schwenk weg von technokratischen Schutzprojekten mit hohen Folgekosten und letztlich Naturzerstörung

Landwirtschaft

Da sind immer alle unzufrieden - fast jeder redet von Weltuntergang

Tierhaltung, Insektizide, Fungizide etc. Wirken nicht zielgenau sondern machen letztlich alles kaputt

Landwirtschaft hat Zukunftsängste + erhöhte Anforderungen der Gesellschaft: Nitrate weniger, weniger Dünger, gute Tierhaltung ganz viele Zielkonflikte

Nach Krieg: alle satt werden, nie wieder Hunger, stets Überproduktion mit industriellen

Produktionsweisen - man hat sich entfernt von Nachhaltigkeit, keinen Kopf um Tierhaltung gemacht - Folgen hat niemand interessiert

Gleiches im Verkehr: jeder überall hin, kein Blick für Folgen - jetzt haben wir gesamthafte Krise der langfristigen Folgen von früher

40% Selbstversorgungsgrad in Sachsen

Stoffkreisläufe: die meisten produzierte Landw. Produkte gehen an Großabnehmer außerhalb Sachsens

Wir brauchen wie in 90er wieder die Wertschöpfung regional

Auch Ökolandwirtschaft mit künftig regionalen Stoffkreisläufen

Regionale Produkte - Säulen für Stoffkreisläufe in der Region

Direktvermarktung + Genossenschaften wie Edeka und Konsum (statt außerregionale Großabnehmer wie Lidl) + Außerhausverpflegung (Kantinen wie Kiga stets regional angestrebt, Regionalspezialitäten ist nur Nische, muss wie in alten Bundesländern Breite bekommen
Stoffkreisläufe schließen macht unabhängiger vom internationalen Märkten, macht unabhängig von Einkaufsmacht der globalen Konzerne

Waldwirtschaft: Historisch Reparationen, intensive Bewirtschaftung ist jahrzehntelang eingeübt weil wir inzwischen Lieferanten für viele geworden sind
Bäume mussten schnell wachsen für hohe Produktion - falsche nichtheimische Sorten gepflanzt
Wald hat viele „Funktionen“: Nutzfunktion, Schutzfunktion, Erholungsfunktion, ökolog. Funktion als Lebensraum, Wasserspeicher die sich in Talsperren langsam entleeren, langsam sind wir am Limit der Wasserspeicherung durch Trockenheit
Holz zu wertvoll zum Verfeuern